

---

## Jahresbericht 2016

des Präsidenten

Liebe Wartenbergfreunde!

Im vergangenen Gesellschaftsjahr konnten wir wichtige Meilensteine erreichen:

### 1. Mitglieder-Zuwachs

An der Jahresversammlung im 2012 haben wir uns vorgenommen binnen fünf Jahren von 621 auf 1'000 Mitglieder zu wachsen. – Heute sind wir 965 Mitglieder und stolz auf die jährliche Performance von ~ 11%, auch wenn wir das Ziel nur knapp verfehlt haben. Mitglieder, Freunde, Gönner und uns Wohlgesinnte sind das Elixier unserer Aktivitäten.

### 2. Bauwesen

#### 2.1. Projekt Zugang Ost-Tor bei der Vorderen Burgruine (VR)

Wir haben vor Ort geschildert was wir wollen, anschliessend drei Offerten verglichen und den Lokalmatador Jakob Gutknecht AG mit dem Auftrag verpflichtet.

#### 2.2. Vordere Ruine (VR)

Im Bereich des Burgtor-Zugangs haben wir, mit grosser Unterstützung des Zivilschutzes MuttENZ, ein ebenerdiges Podest erstellt. Dieses wird der künftige Vorplatz zum Ost-Tor Zugang darstellen. – Die bereits mehrfach gerodete resp. herausgeputzte Fläche im Bereich der Fundamente für die Zugangsrampe musste erneut von Wassertrieben befreit werden. Die Ausmessungen haben bereits stattgefunden. Diese Grundlage ist für die Konstruktionspläne (Metallbauer, Baumeister) wichtig.

#### 2.3. Mittlere Ruine (MR)

Ein gebogener Geländerbalken wurde ersetzt (Brücke). Im Innenhof wurden rund 6 m<sup>3</sup> Kies frisch eingepflegt. Unterhalb der Eichentreppe erstellte unsere Zivilschutzkompanie einen Materialraum. – Er wird uns bei vor Ort Aktivitäten nützlich sein.

#### 2.4. Hintere Burgruine (HR)

Alle neun Simsbretter beim Rundtürmli sind komplett ersetzt, eingepasst und verschraubt worden.

### 3. Reise- und Wanderausschusses

Peter Betz hat auch in diesem Jahr wieder Grossartiges vollbracht. Die dafür notwendige Energie ist immens und zehrt, so dass er kürzer treten möchte – bei allem Respekt! Die Wandergruppe findet stets grossen Zuspruch und zählt nicht selten 45 Wanderer. Und finden Sie mal eine „Hütte“, die soviel begeisterte, lustige Wartenbergler auf's Mal aufnimmt? Stets eine Herausforderung und doch macht Peter dies immer wieder möglich. Im Herbst haben wir umtriebiger einen Nachfolger gesucht. Benevol-Inserat, Wanderwege beider Basel, pro senectute sowie viele Direktansprachen und, und... Eine Lösung hat sich abgezeichnet, die dann aber doch nicht spruchreif wurde. – Peter hat sich bereit erklärt, vereinzelt und ad hoc Wanderungen durchzuführen – auf Sparflamme! Mir persönlich ist die Wandergruppe wichtig, zumal es der gesellige und aktivste Teil der Gesellschaft ist.

### 4. Vorstand

In effizienten drei Sitzungen haben wir alle Vorhaben beschlossen. Damit das so reibungslos über die Bühne gegangen ist, bedarf es vieler bilateraler Abstimmungen und Vorbereitungen. – Ich danke meinem Vorstand herzlich für die stets konstruktive und zuverlässige Zusammenarbeit.

Mit der Verleihung des Kulturpreises 2014 war auch ein Preisgeld von CHF 5'000 ver-

knüpft. Seit Jahren arbeiten wir ehrenamtlich, ohne Sitzungsgelder, ohne Funktionsspesen. Das hat uns veranlasst einmalig, einen Vorstandsausflug (7. April) zu realisieren. Dabei genossen wir „Geschichte und Geschichten“ – ein treffender szenischer Rundgang durch Muttenz“.

*„Ein Burgherr vom Wartenberg und eine junge Frau, die in Muttenz eine Wohnung sucht, spazieren durch den historischen Dorfkern. Im Dialog lernen beide die bewegte Geschichte des Dorfes neu kennen. Ein Tagelöhner und eine Magd aus vergangener Zeit steuern mit ihren Erzählungen das ihre zu dieser unterhaltsamen Melange aus Geschichte und Geschichten bei.“*

Anschliessend genossen wir das Nachtessen im Schlüssel.

**5. Ruinenputz mit dem Rotary Club Muttenz Wartenberg (27. Februar)**

Der 2. Ruinenputz war wiederum ein voller Erfolg und für uns „Gold“ wert. – Es sieht danach aus, als würde dies ein fester Bestandteil im Kalender der Rotarier.

**6. Kindernachmittag (28. Mai)**

Die Burgenfreunde beider Basel organisierten zusammen mit dem Basler Zirkel für Ur- und Frühgeschichte einen Kindernachmittag, der dann auch einen wunderbaren Zeitungsartikel (BaZ, bz) hervorgebracht hat.

**7. Bild Theo Eble, Mai 2016**

Wir wurden angefragt, ob nicht ein Mitglied Interesse an diesem Bild hätte. Den Verkäufern war es wichtig, dass das Bild aus der „Familie“ in gute Hände kommt. Es soll eine emotionale Beziehung zum Wartenberg oder zumindest zu Muttenz bestehen. – Ich erklärte mich bereit, einen Vermittlungsversuch zu starten. Eine allfällige Maklergebühr sollte unsere Finanzen aufbessern. – Leider war während der ganzen Ausstellungszeit im Weingut Jauslin keine Nachfrage registriert worden.

**8. Allgemeine Musikschule (AMS), 27. Juni**

Der Musikschulleiter, Samuel Bornand, wollte das Sommerkonzert in einer anderen Umgebung durchführen und hatte die feine Idee. Somit wurde die Bühne bei der Hinteren Burgruine als Podest für die verschiedenartigen Musikinstrumente genutzt. Auf dem Weg zum „Freiluft“-Konzert wurden die Besucher von der Waldhorngruppe mitten im Wald überrascht. – Eine ganz tolle Idee, sensationelle Inszenierung und ein Plausch für alle! Zum Ausklang wurde allen Musizierenden ein Klöpfer vom Grill offeriert.

**9. Ortsmuseum mit Spezialausstellung (9. September)**

Im Juni wurden wir angefragt, ob wir bei einer Spezialausstellung zu den Burgruinen mitmachen würden. – Keine Frage! Wie können wir einfacher, die Wartenbergsschlösser ins Dorf holen und auf unsere Aktivitäten (insbesondere Burgtor-Zugang) aufmerksam machen? – Die Visualisierung ist gut gelungen. Nutzen Sie die Gelegenheit, die Ausstellung ist fantastisch und effektiv sehenswert. Und ich garantiere Ihnen, sie verbringen den letzten Sonntag im Monat nicht das letzte Mal im Ortsmuseum. – Lieben Dank allen Museumsmacher/-Innen an dieser Stelle.

**10. Archivgut (November)**

Bei der Räumung eines Haushaltes wurde einige „Pro Wartenberg“-Dokumente gefunden, die uns allesamt überreicht wurden. Bei der Sichtung mussten wir allerdings feststel-

len, dass diese voller Ungeziefer waren. – Das Sichten, Blättern und Herauslesen der wertvollen Warte musste vertagt werden. Aktuell wird alles bei einer Spezialfirma vergast, so dass wir im Jahresbericht 2017 über die Ergebnisse berichten können.

Ja, es ist einiges passiert und wir freuen uns auf das Meilenstein-Projekt 2017. Herzlichen Dank dem Vorstand für die ausgezeichnete Arbeit.

Euer Preesi,

Stephan Egloff-Schraner

Muttenz, 18.01.2017